

DER HÄCHLER

News der Hächler-Gruppe | Ausgabe Nr. 5-2022

Unsere Spendenaktion 2022

**insieme Region
Baden-Wettingen**

Bau, Umwelt und Immobilien

**Stabübergabe bei
Hoch- und Tiefbau**

Bau, Umwelt und Immobilien

**Modernster
Kanalroboter**



Titelbild: Erlebnis während einer Sommerferien-Woche von «insieme Region Baden-Wettingen»



«Wir gestalten Freizeit und Ferien für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung.»

Liebe Leserinnen und Leser

Jedes Jahr unterstützt die Hächler-Gruppe eine soziale Einrichtung. Unsere Spende über CHF 10'000.- ersetzt die Geschenke an unsere Geschäftspartner.

Wem wir unsere Spende überreichen wollen, ist nie ein einfacher Entscheid. Es gibt viele Institutionen, die es wert sind, unterstützt zu werden. In diesem Jahr haben wir uns für den Verein «insieme Region Baden-Wettingen» entschieden. «insieme Region Baden-Wettingen» setzt sich umfassend für die Förderung der Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung ein sowie deren Integration in die Gesellschaft. Das Kernangebot des Vereins ist die Organisation und Durchführung von verschiedenen Ferien- und Freizeitaktivitäten. Unsere Spende wird für die Sommerferien von rund 30 Personen mit mehrfacher Beeinträchtigung eingesetzt. Mehr zu «insieme Region Baden-Wettingen» und dem Projekt lesen Sie auf der folgenden Seite.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten schöne und genussvolle Feiertage und viel Glück im neuen Jahr.

Die Geschäftsleitung der Hächler-Gruppe

Spenden für insieme Region Baden-Wettingen

insieme Region Baden-Wettingen
St. Bernhardstrasse 38
5430 Wettingen
Bank: AKB Wettingen
IBAN Nr.: CH55 0076 1016 0903 7408 5

Der Verein «insieme Region Baden-Wettingen»

insieme Region Baden-Wettingen wurde 1976 von betroffenen Eltern gegründet. Dank dem damaligen Einsatz können heute Eltern von Kindern mit einer Beeinträchtigung durch die Aktivitäten von insieme entlastet werden. Der Verein mit seinen über 450 Mitgliedern und Gönnern setzt sich umfassend für die Förderung der Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung sowie deren Integration in die Gesellschaft ein. Auch heute bilden Eltern weiterhin einen wichtigen Bestand des Vereins und sind im Vorstand ehrenamtlich vertreten.

insieme Region Baden-Wettingen hat im Jahr 1969 die erste Werkhelfsschule in der Region Baden eröffnet. Es folgte eine Werkstatt für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, und im Jahr 1973 gründete der Verein die arwo Stiftung.

Das Kernangebot

Auch Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung haben das Bedürfnis an einer abwechslungsreichen Freizeitgestaltung oder Ferien. Je nach Beeinträchtigung ist das Angebot jedoch aufwändig, kostspielig und auch nur beschränkt verfügbar. Genau hier setzt der Verein insieme Region Baden-Wettingen an und organisiert verschiedene Ferien- und Freizeitaktivitäten.

Wandergruppe, Reitclub, Seniorenclub, «Musig-Bänd», «Samschtig-Club», «insieme-träff», Winter-Sportferien oder Sommerferien sind nur ein paar der vielen Angebote von insieme. Das Freizeitangebot richtet sich immer nach den Bedürfnissen und Interessen der Teilnehmenden. Die Angebote ermöglichen ihnen, in ihrer Freizeit abzuschalten, neue Kontakte zu knüpfen, Freundschaften zu schliessen oder einfach Spass zu haben. Wichtig ist auch, dass die Menschen in Situationen ausserhalb ihres geschützten, organisierten Alltags Neues erfahren und lernen können.



Glancepause zwischen den Aktivitäten in den Sommerferien





In den Sommerferien entstehen kreative Kunstwerke.

Nicht ohne Freiwillige und Spenden

Rund die Hälfte des finanziellen Aufwandes muss insieme Region Baden-Wettingen aus eigenen Einnahmen stemmen. Dies geschieht durch die Beiträge von Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Ferien- und Freizeitkurse, Einnahmen aus insieme-Veranstaltungen und dem jährlichen Biberli-Verkauf sowie die Jahresbeiträge der Mitglieder und Gönner. Spendengelder und Sponsoringbeiträge tragen ebenfalls einen sehr wichtigen Beitrag zur Finanzierung des Vereins bei.

Auch ohne den Einsatz von zahlreichen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wären die vielen Freizeit- und Ferienangebote für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung nicht möglich.



Bei gemeinsamen Aktivitäten neue Menschen kennenlernen und Spass haben

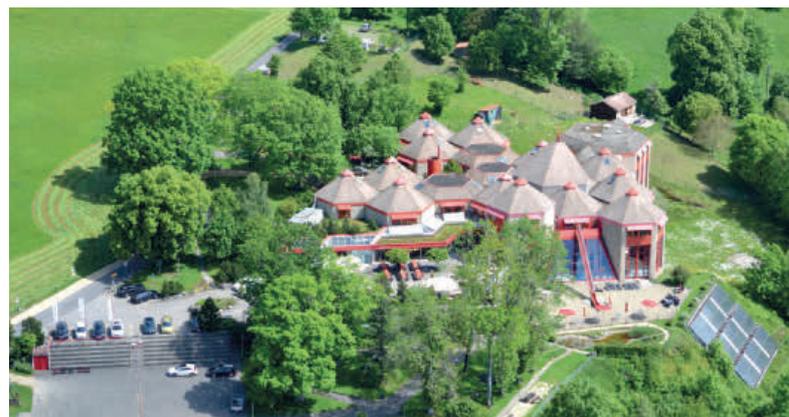
Sommerferien-Woche

Mit der Weihnachtsspende der Hächler-Gruppe im Wert von CHF 10'000.- wird die Sommerferien-Woche für Personen mit mehrfacher Beeinträchtigung unterstützt.

Ein geeignetes, bezahlbares Ferienhaus für Menschen mit Beeinträchtigung zu finden, ist schwierig. Fast alle Häuser sind nur für Schulklassen eingerichtet, haben Etagenbetten und die Nasszellen befinden sich in der Regel im Gang und sind nicht rollstuhlgängig. Die für Menschen mit Beeinträchtigung geeigneten Ferienhäuser sind meistens weit im Voraus ausgebucht und viel teurer als die gängigen Lagerhäuser.

Wir freuen uns sehr, dass wir insieme Region Baden-Wettingen mit unserer Spende eine Ferienwoche in den Twannberg Camps ermöglichen können. Dieses Haus ist der ideale Ort für die Feriengäste mit Beeinträchtigung, da es komplett rollstuhlgängig ist. Umgeben von grüner Natur mit einem wunderbaren Blick auf den Bielersee können nun rund 30 Personen von insieme Region Baden-Wettingen eine Sommerferien-Woche geniessen.

Die Hächler-Gruppe wünscht allen Teilnehmenden bereits heute schöne und erholsame Ferien in Twannberg.



Das ideale Ferienhaus für insieme: Twannberg Camps

© Fotos: Twannberg Camp SA



Stabübergabe bei Hoch- und Tiefbau

Walter Herzog startete seine Karriere bei der Hächler AG vor 16 Jahren als Bauführer. 2007 wurde er stellvertretender Profitcenterleiter Hoch- und Tiefbau und übernahm 2010 die Leitung der Abteilung. Seitdem führte er die Tätigkeiten der Abteilung Hoch- und Tiefbau sehr erfolgreich. Per Ende 2022 wird Walter Herzog kürzer treten und die Leitung an Dario Scimonetti übergeben. Wir freuen uns jedoch, dass Walter Herzog der Hächler AG Hoch- und Tiefbau weiterhin mit einem kleinen Teilpensum für spezielle Aufgaben zur Verfügung stehen wird.

Walter Herzog, du bist bereits seit 2006 bei uns. Fällt dir die Abgabe der Leitung der Abteilung Hoch- und Tiefbau schwer?

Nein, nach 13 Jahren Verantwortung für Vollbeschäftigung von vielen Mitarbeitern, Termin- und Budgetvorgaben ist es an der Zeit herunterzufahren und sich allmählich auf den dritten Lebensabschnitt vorzubereiten. Zudem ist der Zeitpunkt der richtige, um die Umsetzung der Digitalisierung auf den Baustellen in jüngere Hände zu übergeben.

Was hat sich seit Beginn deiner Bauführerkarriere am meisten verändert?

Nach Abschluss meiner Ausbildung (1984) gab es den Postweg. Ende der 80er-Jahre kam der Fax, der nach 15 Jahren vom E-Mail abgelöst wurde. Die Dynamik des Datenaustausches, mit all seinen Vorteilen, aber auch der damit verbundenen Hektik, hat enorm zugenommen. Die verbleibende Zeit zum Ausarbeiten von weitreichenden Entscheidungen hat sich deutlich verkürzt.

Wo siehst du die Vorteile des Baugewerbes?

Je älter, je wertvoller! Beim Bauen ist Erfahrung elementar. In keiner anderen Branche sind ältere Mitarbeiter mit ihrer Erfahrung so gefragt wie auf der Baubranche. Zudem steht alles, was ich in meiner Berufskarriere gearbeitet habe, noch da. Ich wünschte mir, in der Gesellschaft würde ein Umdenken zu handwerklichen Berufen erfolgen.

Welches Bauprojekt wird dir besonders in Erinnerung bleiben?

Aufgewachsen in der Vorstadt von Baden, wohne ich heute etwas ausserhalb. Mein Herz schlägt aber nach wie vor für die Kleinstadt. Daher sind diverse realisierte Bauprojekte in der Innenstadt (Stadtturmstr. 22, Dynamostr. 13/15, Theaterplatz 5, Cache-Haus am Schlossbergplatz oder Hirsch Ennetbaden) eine besondere Genugtuung. Bauprojekte für Freunde und weitere Spuren im Umkreis von Baden/Wettingen, die ich mit meiner Berufstätigkeit hinterlassen darf, erfüllen mich mit Stolz.

Welches war dein schönstes Erlebnis bei Hächler?

Das Vertrauen, das in mich gesetzt wurde, als ich die Leitung der grössten Abteilung der Hächler AG übernehmen durfte.

Was für Ratschläge gibst du deinem Nachfolger Dario Scimonetti mit?

Bleib wie Du bist und wenn's auch mal nicht läuft, es kommen wieder andere Zeiten. Meine Philosophie, sehr regional tätig, ein fairer Partner zu sein und hohe Qualitätsansprüche zu bieten, haben sich ausbezahlt. Davon würde ich nicht abweichen.

Wie sehen deine Pläne für die Zukunft aus?

In der näheren Zukunft versuche ich, den Kilimanjaro zu besteigen. Danach stehe ich dem Unternehmen mit einem Teilpensum für Spezialaufgaben zur Verfügung.

Ich freue mich darauf, weniger fremdbestimmt zu sein. Die neu gewonnene Freizeit werde ich für sportliche Aktivitäten, Kochen, Reisen, ein Buch lesen oder auch mal mit Nichtstun nutzen.



Walter Herzog

**Am 1. Januar 2023 übernimmt Dario Scimonetti die Leitung der Abteilung Hoch- und Tiefbau. Er arbeitet bereits seit 2013 als Bau-
führer bei der Hächler AG. Seit 2017 war er zudem stellvertretender Abteilungsleiter und zuständig für den gesamten Tiefbaubereich.**

Dario Scimonetti, du konntest dich schon etwas in die neue Position einarbeiten. Wie ist der erste Eindruck?

Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen und Verantwortung. Das jetzige Team von Hoch- und Tiefbau unterstützt mich und das motiviert mich. Ich darf bis Ende Jahr von Walter Herzogs Wissen profitieren. Er unterstützt mich in der Einarbeitung in die neue Position.

Welche Aufgaben erwarten dich als Leiter Hoch- und Tiefbau?

Ich werde mich hauptsächlich um die Akquisition von Aufträgen, die Personalführung, repräsentative Aufgaben, die fachliche Begleitung von Mitarbeitenden und Projekten sowie um die Nachwuchsförderung kümmern. Auch die Digitalisierung in der Baubranche wird einer meiner Schwerpunkte sein.

Auf was freust du dich in deiner neuen Position?

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden sowie die repräsentativen Aufgaben für die Hächler AG. Als Leiter Hoch- und Tiefbau bin ich innerhalb der Hächler-Gruppe auch Ansprechperson für verschiedene Bereiche. Darauf freue ich mich.

Du bist bereits seit ein paar Jahren bei Hächler. Inwiefern hilft dir dies für deine neuen Aufgaben?

Durch meine Erfahrung bei der Hächler AG sind mir die wichtigsten Abläufe bekannt. Ich kenne die gesamte Firmen- und Gruppen-

struktur sowie viele Mitarbeitende, mit denen ich in Zukunft auch vermehrt zusammenarbeiten werde. Ein weiterer Vorteil ist, dass mir viele Aufgaben vom Tagesgeschäft nicht neu sind, so kann ich mich mehr auf die neuen Aufgaben konzentrieren.



Dario Scimonetti

Wo siehst du in Zukunft die Herausforderungen in der Baubranche und speziell im Hochbau?

Auch in der Baubranche sind wir vom Fachkräftemangel nicht verschont geblieben. Die Rekrutierung wird deshalb eine Herausforderung sein. Eine grössere Herausforderung, welche bereits schon heiss diskutiert wird, ist das Arbeiten nach BIM*. Auch diesbezüglich sind wir gewappnet und haben bereits die ersten Investitionen für das «papierlose» Bauen getätigt und bilden Mitarbeitende aus.

Kannst du uns noch etwas zu deiner Person verraten? Wie verbringst du deine Freizeit?

Seit 2001 bin ich mit meiner Ehefrau zusammen, welche mir oft den Rücken freihält. Ein grosses Hobby ist das Vespafahren. Seit 2020 bin ich im Vorstand des Vespa Clubs «The Monkeys» und dort für das Marketing zuständig. Weiter bin ich seit 2021 Präsident des Vereins ehemaliger Bauschüler Aarau «VEBA». In der Freizeit bin ich unter anderem auch leidenschaftlicher Koch und Geniesser.

*BIM: Building Information Modeling (deutsch: Bauwerksdatenmodellierung) beschreibt die Methode der optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden und anderen Bauwerken mit Hilfe von Software.

Von der Gruppenleitung

Nach 13 erfolgreichen Jahren gibt Walter Herzog die Leitung der grössten Abteilung der Hächler AG an Dario Scimonetti ab. Walter hat in dieser Zeit die Abteilung kontinuierlich ausgebaut. Dabei stand nicht das Wachstum im Vordergrund, sondern die Weiterentwicklung des Neubaubereiches. Die Produktivität musste gesteigert und den Marktverhältnissen angepasst werden. Dabei stand die Qualität immer im Vordergrund. Walter war es immer sehr wichtig, dass die Hächler AG als ein verlässlicher Baupartner wahrgenommen wird.

Er war sich immer bewusst, dass dies nur mit gut ausgebildeten Mitarbeitern gelingt. Für ihn war die Förderung seiner Mitarbeiter ein grosses Anliegen. Manche Baukarriere hat unter den Fittichen von Walter seinen Anfang genommen.

Mit Stolz darf er nun seinem Nachfolger eine gut funktionierende und moderne Hochbauabteilung übergeben. Dass Dario Scimonetti aus unseren eigenen Reihen rekrutiert werden konnte, ist für uns ein Glücksfall. Wir sind überzeugt, dass Dario und sein Team die künftigen Herausforderungen meistern werden und wünschen ihm viel Erfolg und Spass in seiner neuen Funktion.

Lieber Walter, im Namen der Gruppenleitung und allen Mitarbeiter*innen der Hächler-Gruppe danken wir dir für deinen enormen Einsatz und die weitsichtige Führung der Abteilung Hoch- und Tiefbau. Wir freuen uns, dass du uns mit deiner Expertise auch in Zukunft in einem Teilpensum zur Verfügung stehst. Für den «dritten Lebensabschnitt» wünschen wir dir, dass du deine Pläne umsetzen wirst. Heb Sorg zu der.

André Crelier

Geschäftsbereichsleiter Bau der Hächler-Gruppe

Modernster Kanalroboter in Betrieb



Dragi Stevanovic und Joachim Lorch
freuen sich über den Hightech-Roboter

Wir wissen ganz genau, dass die ständige Investition in die neusten Technologien der Schlüssel zum zukünftigen Erfolg ist. Deshalb freut es uns, die Inbetriebnahme des derzeit modernsten Kanalroboters zu vermeiden.

Mit dem Multifunktionssystem können wir jetzt harte Ablagerungen in Kanalisati-
onen mit Wasserhöchst-Druck bis 2400 bar entfernen. Zusätzlich können ein
Fräsroboter und eine digitale Kamera betrieben werden. Wir sind eines der ers-
ten Unternehmen weltweit, das dieses neue System einsetzt. Das zeigt unsere
Freude an innovativen Technologien und neuen Methoden. Wir führen die Arbei-
ten mit Wasserhöchst-Druck in der ganzen Schweiz aus. Haben Sie eine Heraus-
forderung für uns? Dann melden Sie sich.

Dragi Stevanovic
Geschäftsführer

EX TEAM
Kanalservices

In drei Wochen

Im Frühsommer erhielten wir den Auftrag für die komplette Modernisierung von zwei Nassbereichen eines Einfamilienhauses. Die auftraggebende Familie hatte beschlossen, während des Umbaus eine 3-wöchige Ferienreise zu machen.

Zum Reiseende sollte der kleinere Nassbereich einsatzbereit sein und die «schweren und lauten» Arbeiten im grossen Badbereich waren bis dahin abzuschliessen. So eine kurze Bauzeit ist nur möglich, wenn alles perfekt geplant und vorbereitet ist. Die Planung des Designs und des Farbkonzeptes stand ganz am Anfang. Die Schreinerarbeiten für die Möblierung, die Baumeisterarbeiten und die Plattenbeläge wurden von der Hächler AG realisiert. Für die Sanitär- und Elektroinstallationen arbeiteten wir mit langjährigen Partnern zusammen. Bevor wir mit dem Rückbau der alten Bäder starteten, wurden die übrigen Wohnräume staubdicht von der Arbeitszone abgeschottet.

Was machte die Aufgabe so anspruchsvoll? Der Lieferverzug von Zukaufteilen hielt uns in Atem. Ganz am Schluss ging es um Minuten. Die Hausherrn und die Reinigungsequipe gaben sich praktisch die Türklinke in die Hand. Wie gewünscht, war der kleinere Raum bei Rückkehr voll einsatzbereit und unsere Staubschutzwand funktionierte perfekt. Keinerlei Schmutz wurde in die anderen Bereiche des Gebäudes übertragen.

Alle Beteiligten waren gefordert und stolz. Wer weiss, vielleicht wird die Modernisierung von Badzimmern während den Ferien ein neues Geschäftsmodell.

Simon Wanner
Leiter Umbau und Renovation,
Niederlassung Rümliang

Hächler
Umbau und Renovation



Grosses Badezimmer vor der Modernisierung



Badezimmer nach der Modernisierung



Gut geschult für den Notfall

Notfälle können immer und überall passieren, sei dies bei der Arbeit auf der Baustelle, im Büro, aber auch auf dem Heimweg oder im privaten Umfeld. Um im Notfall kompetent erste Hilfe leisten zu können, wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hächler-Gruppe im Rahmen eines Nothilfe-Auffrischkurses geschult.

Nach kurzer Einleitung und Auffrischung der bekannten Notrufnummern folgte gleich die erste Praxisübung: die stabile Seitenlage. Davon hatten natürlich alle schon gehört, doch wohin gehört jetzt schon wieder dieser Arm? Nach ein paar Übungen haben wir dieses Prozedere wieder im Griff.

Doch was tun, wenn die Person bewusstlos ist und nicht mehr atmet? Wir haben gelernt, dass keine Überprüfung bzw. Messung des Pulses stattfindet, um keine Zeit zu verlieren und Fehlinterpretationen zu vermeiden. Nur die Atmung wird überprüft. Bei Lebloigkeit, also bei fehlender Atmung, muss sofort mit der Reanimation begonnen werden. Auch dies wurde während des Kurses fleissig geübt. Minutenlang reanimierten wir unsere Patientenpuppe jeweils abwechslungsweise mit 30 Kompressionen und zwei Beatmungsstössen. In einem zweiten Schritt erhielten wir Hilfe von einem Defibrillator und folgten seinen Anweisungen.

Im weiteren Teil des Auffrischkurses lernten wir die Symptome des Herzinfarkts und des Hirnschlags kennen, zwei sehr häufige Todesursachen in der Schweiz. Als weitere Trockenübung trainierten wir das Anbringen eines korrekten Druckverbands, die stabile Seitenlage bei Hals-Wirbelsäulen-Verletzungen sowie das Heimlich-Manöver. Das Heimlich-Manöver ist eine Sofortmassnahme bei drohender Erstickung durch einen Fremdkörper im Atemweg.



Reanimationsübungen mit Herzmassage und Beatmung

Nach einem sehr spannenden halben Tag hoffen wir nach wie vor, nie eine der gelernten Massnahmen in einer echten Notsituation anwenden zu müssen. Doch sollte der Ernstfall eintreten, sind wir dank diesem Kurs wieder gut geschult und können kompetent erste Hilfe leisten.

Michaela Vock
Marketing/Kommunikation

Hächler
Gruppe

Vollgas auch neben der Arbeit

Wir gratulieren unserem Mitarbeiter Roy Weidmann zum Vize-Schweizermeister-Titel. Er fährt diese Saison bei Supermoto in der Kategorie Fun sensationell auf den 2. Schlussrang.



Christian Keller gratuliert Roy Weidmann

Bei Supermoto (auch Supermotard) werden die Meister des Motorradsportes im Vergleichskampf der Strassen- und Offroad-Stars ermittelt. Rennatmosphäre und Nervenkitzel pur, auf einem Parcours, der aus Asphalt und Schotter besteht. Packende Zweikämpfe, Drifteinlagen und Mega-Shows der rund 280 Piloten begeistern bei Supermoto die Zuschauer.

schneller und folglich besser klassiert, so wurde Roy Weidmann letztlich zum Vize-Schweizermeister geehrt und dabei trug er immer die Kanal total-Rennkleidung.

Wir sind stolz, dass sich unsere Mitarbeiter auch in der Freizeit erfolgreich engagieren und gratulieren zu dieser Leistung. In der nächsten Saison startet Roy in einer Kategorie höher (Promo), dazu wünschen wir weiter viel Erfolg und unfallfreie Rennen.

Christian Keller
Geschäftsführer

Kanal total
Hächler-Reutlinger

Roy Weidmann fuhr diese Saison fast immer auf das Podest

Roy Weidmann (vorne im Bild)



Mit konstant guter Leistung konnte Roy Weidmann diese Saison bei Rennen in der Schweiz, Frankreich und Italien überzeugen. Bei den meisten dieser Rennen stand er auf dem Podest und durfte sich feiern lassen. Im August holte er sich am Rennwochenende in Frauenfeld seinen ersten Gesamtsieg. Ende Saison war nur einer

Wir gratulieren herzlich

25-Jahre-Jubiläum

01.11.2022 **Joachim Lorch**, Hans Hächler Verwaltungs AG

20-Jahre-Jubiläum

01.11.2022 **Leeford Emmanuel Acquaye**, Hächler-Reutlinger AG

01.11.2022 **Turgut Dinçer**, Franz Pfister AG

01.11.2022 **Hüseyin Turan**, Ex Team AG Kanalservices

15-Jahre-Jubiläum

01.11.2021 **Manuel Da-Cruz-Araujo**, Hächler AG Fassaden

5-Jahre-Jubiläum

01.11.2021 **Stefan Buschauer**, Hächler-Reutlinger AG

zur Geburt

18.10.2022 **Joel**, Sohn von Samuel und Angeli Schiesser, Hächler AG Hoch- und Tiefbau

23.09.2022 **Ayame Deniz**, Tochter von Ugur und Yurie Avseren, Franz Pfister AG

10.08.2022 **Hira**, Tochter von Sadik und Edona Krasniqi, Hächler-Reutlinger AG

Pensionierung



Christian Fuchs,
Hächler AG Fassaden

Am 31. Dezember 2022 wird Christian Fuchs pensioniert. Er arbeitet als Kundenmaler in der Abteilung Fassaden und dies bereits seit 1988, als die Firma noch Wanner AG hiess und noch

nicht mit der Hächler AG fusioniert war. Als Kundenmaler hat er vom AKW bis zum Flughafen hunderte von Fassaden gestrichen.

Nach seiner Pensionierung kann Christian Fuchs vermehrt Reisen in seine geliebte Toskana unternehmen oder in die Karibik, die Heimat seiner Frau.

Wir wünschen Christian Fuchs eine genussvolle Pension, viel Freude, Ruhe und vor allem Gesundheit.

Die Unternehmen der Hächler-Gruppe



Umbau und Renovation
Fassadenbau
Kundenarbeiten



Umbau und Renovation
Kundenarbeiten



Hoch- und Tiefbau
Umbau und Renovation
Holzbau
Schreinerei
Plattenbeläge



Immobilien



Verwaltung



Kanalunterhalt
Kanalinspektion



Kanalunterhalt
Kanalinspektion
Flächenreinigung
Tunnelreinigung



Hächler-Reutlinger

Kanalunterhalt
Kanalinspektion
Kanalsanierung
Lüftungsreinigung



Rohrrenova

Kanalsanierung



Widmer

Kanalunterhalt
Kanalinspektion
Kanalsanierung

Impressum

«Der Hächler» versorgt Mitarbeitende, Kunden, Geschäftspartner und weitere Interessierte mit News von der Hächler-Gruppe. Auflage: 5500 Exemplare, 5 Ausgaben pro Jahr.
Marketing und Redaktion: Michaela Vock, michaela.vock@haechler.ch. Hächler-Gruppe, Tägerhardstrasse 118, 5430 Wettingen, info@haechler.ch, www.haechlergruppe.ch